



Typ 1, 2, 3, 4

EVALUATIONSBÖGEN-INFORMATION

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen. Diese beziehen sich auf Ihre bisherigen Erfahrungen mit dem SBK. Ihre Meinung ist uns wichtig!! Alle Daten werden *vertraulich* behandelt! Sie benötigen zum Ausfüllen ca. 45 Minuten. Zur Beantwortung einiger Fragen brauchen Sie auch die ausgefüllten Einschätz- und Beobachtungsbögen in Griffweite zum Nachschlagen. Verwenden Sie, wenn möglich, einen roten Stift! **DANKE! Mit lieben Grüßen, Andreas Paschon**

Sommerevaluation 2009/2010 DBB N=741

Fragen zu Ihrer Person

Geschlecht:	99 weiblich	1 männlich	A1
Alter (in Jahren):	derzeit 19 - 62 Jahre alt		A2
Anstellung in dieser Einrichtung:	seit 0 - 40 Jahren in der Einrichtung		A3
Wie lange arbeiten Sie bereits in einem pädagogischen Beruf?	seit 0 - 42 Jahren		A12
Sind Sie LeiterIn der Einrichtung?	29 Ja	72 Nein	A4
Berufsbezeichnung:	50 KindergartenpädagogIn 6 HortpädagogIn 3 HelferIn 3 SonderkindergartenpädagogIn 1 Pädagogische Fachkraft (Südtirol) 9 Andere Bezeichnung:	16 ErzieherIn 12 KinderpflegerIn 0 PraktikantIn 1 SchülerIn 1 Pädagogische MitarbeiterIn (Südtirol)	A5

Fragen zu Ihrer Einrichtung

Einrichtungs-Typ:	59 Kindergarten 9 Hort 2 Heilpädagogische Gruppe 14 Andere Form: _____	9 Krippe/Krabbelgruppe 7 Altererweiterte Gruppe/Kinderhaus 0 Schulkindgruppe	A6
Trägerschaft der Einrichtung:	31 Öffentlich – Land 10 Öffentlich – Magistrat/Kommune 21 Anderer (privater) Träger, nämlich: _____	19 Wohlfahrtsverbände (bspw. BRK) 19 Kirchlich	A11
Nach welchen Modellen wird in Ihrer Einrichtung gearbeitet? (Mehrfachnennungen möglich)	59 Gruppenübergreifendes Arbeiten/offenes Arbeiten 0 Waldorf 5 Waldkindergarten	17 Montessori 26 Integration 19 Andere Modelle: _____	A7
Wie viel pädagogisches Personal (inkl. HelferInnen) arbeitet in Ihrer Einrichtung?	Insgesamt 0 - 58 PädagogInnen → davon verwenden 0 - 30 PädagogInnen SBK.		A9 A10
Wie viele Kinder werden insgesamt in Ihrer Einrichtung betreut?	Insgesamt ca. 0 - 400 Kinder → davon wird bei 0 - 152 Kindern SBK eingesetzt.		A8 B7

Fragen zum SBK-Einsatz

Arbeiten Sie derzeit (2009/10) mit SBK-Bögen?	13 NEIN	87 JA, und zwar mit ...	C86 a-b
		22 SBK'0-3 73 SBK'3-6 10 SBK'6-10 1 SBK'10-15 (Mehrfachnennungen möglich!)	C86 d-g
Arbeiten Sie derzeit (2009/10) mit Portfolio?	57 NEIN	43 JA	C87 a-b
Haben Sie vor, 2010/11 mit SBK-Bögen zu arbeiten?	14 NEIN	86 JA, und zwar mit ...	C89 a-c
		26 SBK'0-3 70 SBK'3-6 11 SBK'6-10 1 SBK'10-15 (Mehrfachnennungen möglich!)	C89 d-g
Haben Sie vor, 2010/11 mit Portfolio zu arbeiten?	46 NEIN	54 JA	C88 a-c
Mit SBK bin ich nach den bisherigen Erfahrungen (Einführungskurs, Übungsphase etc.) insgesamt gesehen ...	20 sehr zufrieden 55 zufrieden 23 teils-teils 2 unzufrieden 0 sehr unzufrieden		A0

**Auch wenn Sie SBK nicht (mehr) anwenden,
füllen Sie bitte noch die Rückseite dieses Blattes aus. Danke!**

Wenn Sie **NICHT** bzw. **NICHT MEHR** mit SBK arbeiten, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

NICHT-ANWENDERINNEN von SBK				
Haben Sie SBK in der Praxis ausprobiert?	95	Ja	5 Nein	B4*
Haben Sie Interesse an einem SBK-Updatekurs?	32	Ja	68 Nein	B5

<p>Warum nutzen Sie SBK nicht mehr? <i>Für uns ist es sehr wichtig zu wissen, was die Ursachen für einen Nichteinsatz bzw. Abbruch sind.</i></p> <p>117 Nennungen</p>	<p>Wann und wie lange haben Sie mit SBK gearbeitet?</p> <p>134 Nennungen</p>
<p>Wie haben Sie SBK bisher verwendet? <i>(mit Ebene 1 und 2, oder nur mit Teilen davon, Portfolio etc.)</i></p> <p>143 Nennungen</p>	<p>Weitere Anmerkungen zum SBK:</p> <p>77 Nennungen</p>

Vielen Dank für das Ausfüllen des Bogens – die folgenden Fragen sind ausschließlich von SBK-AnwenderInnen auszufüllen. Bitte schicken Sie nun den Fragebogen zurück.

Wenn Sie mit SBK arbeiten bzw. künftig weiter arbeiten wollen,
beantworten Sie bitte folgende Fragen:

SBK-NUTZERIN					
Mit welcher SBK-Version arbeiten Sie derzeit?	96	Aktuelle Version 2009/10	4	Andere Version: _____	B6*
Setzen Sie SBK bei allen Kindern in Ihrem Zuständigkeitsbereich ein?	79	JA	21	NEIN	B8
Setzen Sie SBK systematisch in der Elternarbeit (z.B. für Elterngespräche) ein?	76	JA	24	NEIN	B10
Haben Sie die Möglichkeit, sich mit Fachkräften oder ExpertInnen (von außen) auszutauschen?	62	JA	38	NEIN	B40
Kennen Sie die aktualisierte SBK-Homepage? <small>www.uni-salzburg.at/sbk</small>	45	JA	55	NEIN	B34
Haben Sie die SBK-Matrix in Verwendung?	67	JA	33	NEIN	B35
Haben Sie Interesse an einem regionalen Erfahrungsaustausch 2-3 Mal im Jahr?	44	JA	57	NEIN	P54
Haben Sie bereits vor dem SBK-Kurs mit Portfolios gearbeitet?	19	JA	81	NEIN	PT1

Ihre Meinung zählt						
Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen? <i>Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.</i>	stimmt ganz genau	stimmt eher	stimmt teilweise	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	Ø
SBK ist ein praxistaugliches Konzept. SBK erleichtert es, den Blick auf jedes einzelne Kind zu richten. Ich bin mit diesem Konzept überfordert .	39	41	19	1	0	1,82
Mir fällt es leicht, Critical Events zu finden. Mir fällt es schwer, die 12 Entwicklungsbereiche voneinander abzugrenzen. Der Bogen hilft mir, meinen Blick auf das einzelne Kind zu schärfen/reflektieren .	58	34	8	0	0	1,51
Ich habe im SBK-Einführungskurs etwas Neues über meine eigenen „Filter“ gelernt. Ich habe im SBK-Einführungskurs etwas Neues über den wissenschaftlichen Zugang zur Beobachtung (in Abgrenzung zur Alltagswahrnehmung) gelernt. Der Einführungskurs ist notwendig, um mit SBK richtig arbeiten zu können.	0	4	27	37	32	3,95
Das SBK-Skriptum ist notwendig, um SBK richtig einsetzen zu können. SBK trägt zur Professionalisierung/Anerkennung unseres Berufsstandes bei. Ich komme inzwischen mit SBK im Berufsalltag zurecht.	6	31	50	11	2	2,71
Die Homepage ist eine nützliche Ergänzung zu den Unterlagen. PädagogInnen sollten bereits in ihrer Ausbildung in SBK eingeführt werden. Ich bin an den SBK-Umfrageergebnissen interessiert.	3	13	26	41	17	3,56
Vorkenntnisse in der Entwicklungspsychologie sind für die Arbeit mit SBK wichtig. Je länger man das Konzept anwendet, desto schneller geht die Arbeit damit. Ich hatte schon vor dem Einführungskurs ausreichendes Wissen über den praktischen Einsatz von SBK.	49	42	9	0	0	1,61
	39	38	18	5	0	1,90
	36	41	17	5	1	1,93
	71	20	6	2	0	1,40
	58	31	10	1	0	1,54
	43	31	21	5	1	1,90
	25	41	27	6	1	2,16
	16	31	38	10	5	2,58
	41	27	23	6	4	2,07
	28	25	22	13	12	2,57
	52	35	10	2	0	1,63
	44	40	15	2	0	1,76
	2	5	11	27	55	4,28

Erfahrungswerte						
Wie wichtig bzw. unwichtig sind Ihnen folgende Aspekte? <i>Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.</i>	sehr wichtig	wichtig	teils-teils	unwichtig	sehr unwichtig	Ø
Dass alle Kinder regelmäßig an die Reihe kommen, ist mir ...	64	30	6	0	0	1,43
Dass es im Jahr 3 Beobachtungsphasen gibt, ist mir ...	27	35	29	7	1	2,18
Die Teilnahme an Updateveranstaltungen halte ich für ...	7	33	47	11	3	2,69
Die systemischen Aspekte (rechte Seite des Einschätz-Bogens) sind mir ...	31	55	13	1	0	1,84
Dass SBK-Bögen auf den Rückseiten eine Maßnahmenplanung vorsehen, finde ich ...	21	55	22	2	0	2,07
Die Vernetzbarkeit der SBK-Bögen mit dem Portfolio.	13	30	42	12	3	2,62
Die Dokumentation der Entwicklungsschritte im Portfolio.	26	35	29	8	3	2,27

Wie häufig kommen folgende Aspekte bei Ihnen vor? <i>Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.</i>	(fast) immer	meistens	manch-mal	selten	(fast) nie	Ø
Ich hänge die Namensschilder jener Kinder auf, die mich erinnern sollen, welche Kinder in dieser Woche an die Reihe kommen ...	45	20	16	8	11	2,18
Ich bespreche die Ergebnisse mit außen stehenden Fachkräften (TherapeutInnen, LogopädInnen, Fachdienste, Sonder- und HeilpädagogInnen etc.)	8	12	33	21	24	3,41
Ich bin mir beim Ausfüllen der Bögen sicher ...	16	65	16	2	1	2,07
Ich vergesse, welche Kinder in der aktuellen Woche an der Reihe sind ...	0	2	16	41	41	4,20

Bitte beurteilen Sie folgende Aspekte:

Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	weiß nicht	Ø
Die Verwendung der Farben rot/blau/grün (Herbst/Winter/Frühling) ist ...	80	19	2	0	0	0	1,22
Die Verwendung der Fokusschilder (Namen der Kinder auf Kärtchen im Raum zwecks Unterstützung der „selektiven Wahrnehmung“) ist ...	48	31	15	2	1	2	1,69
Die Unterstützung im entwicklungspsycholog. Teil (Skriptum und Internetmatrix) ist ...	44	45	10	0	0	1	1,65
Die Elternreaktionen auf SBK gestützte Elterngespräche sind bisher ...	21	50	16	1	0	12	1,73
Der Austausch mit Fachkräften/ExpertInnen (von außen) verläuft ...	10	41	21	7	3	17	2,00

Wie lange braucht man Ihrer Erfahrung nach für das Ausfüllen der Einschätzbögen im Laufe eines Jahres (Herbst=ROT, Winter=BLAU, Frühling=GRÜN)?

63 Das Ausfüllen geht immer schneller.
35 Das Ausfüllen braucht immer gleich lang.
2 Das Ausfüllen geht immer langsamer.

G8

Wie lange dauert Ihrer Ansicht nach die Einstiegsphase in die Arbeit mit SBK (ca. in Monaten), bis man mit SBK *praktikabel* arbeiten kann?

0 - 36 Monate

D2g*

SBK im Team

Arbeiten Sie mit SBK alleine in Ihrer Gruppe?	44	JA	56	NEIN	B38
Arbeitet Ihr gesamtes Team mit SBK?	44	JA	56	NEIN	B36
Gibt es Team-Sitzungen, bei denen die SBK-Bögen (intern) besprochen werden?	47	JA	53	NEIN	B9
Haben Sie die Möglichkeit, Ihre SBK-Einschätzbögen zu vergleichen?	60	JA	40	NEIN	B39
Sollten Ihrer Ansicht nach Teams gemeinsam einen Einführungskurs besuchen?	87	JA	13	NEIN	B37*

Wenn Sie zu zweit in der Gruppe mit SBK arbeiten:

Wie häufig kommen folgende Aspekte bei Ihnen vor?

Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.

	(fast) immer	meistens	manch-mal	selten	(fast) nie	Ø
Ich vergleiche meine Eintragungen zu einem Kind mit den Eintragungen von KollegInnen zum gleichen Kind ...	59	16	12	3	10	1,88
Ich bespreche die Ergebnisse im Team ...	33	21	19	12	15	2,55
Beim Vergleich der Bögen mit meinen KollegInnen sind die Ergebnisse ähnlich ...	23	64	6	1	5	2,01

Wenn Sie zu zweit in der Gruppe mit SBK arbeiten, bitte

beurteilen Sie folgende Aspekte:

Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	Ø
Der Bogenvergleich mit den KollegInnen verläuft ...	47	42	7	2	2	1,69
Die Einschulung gesamter Teams ist für die Zusammenarbeit ...	53	39	6	0	2	1,58

Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich Ihrer Einrichtung:

Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.

	stimmt ganz genau	stimmt eher	stimmt teilweise	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	Ø
Unser Team trifft sich auch außerhalb der Arbeit und unternimmt gemeinsam Dinge.	15	17	28	28	12	3,05
Wenn jemand gute Arbeit leistet, findet das auch bei KollegInnen Anerkennung.	42	35	18	3	1	1,87
In unserer Einrichtung stoßen neue Ideen in der Regel zunächst auf Widerstand.	2	8	22	35	31	3,85
Wir haben häufig Konflikte im Team.	2	5	19	42	32	3,97
In unserer Einrichtung gibt es wenig Klatsch und Tratsch.	12	25	32	22	8	2,90
Wer etwas Neues ausprobieren will, kann mit der Unterstützung von KollegInnen rechnen.	37	36	21	5	1	1,96
Bei uns tauschen PädagogInnen oft ihre Erfahrungen aus oder unterstützen einander mit Materialien und Tipps.	46	35	15	3	1	1,79
Wenn es im Team Konflikte gibt, werden Sie respektvoll ausgetragen.	34	39	21	5	2	2,02
In dieser Einrichtung fällt es mir leicht, meine Ansichten und Ziele zu verwirklichen.	40	37	17	5	2	1,91
Für eine gute Zusammenarbeit im Team bin ich oft bereit, mich unterzuordnen.	19	35	37	8	1	2,37
Alles in allem verfolgen wir im Team alle die selben Ziele.	41	38	16	4	1	1,85

Nachhaltigkeit der Kursinhalte

Denken Sie bitte an den Einführungskurs und das Skriptum:
Bitte teilen Sie uns mit, welche der folgenden Inhalte Ihnen
(noch) etwas sagen bzw. mit welchen Sie nichts (mehr)
anfangen können?

Bitte kreuzen Sie an, was für Sie am ehesten zutrifft.

	Das könnte ich ganz sicher erklären, wenn ich danach gefragt werden würde.	Das habe ich gehört/gelesen und verstanden, kann es aber nicht selbst erklären.	Das habe ich schon mal gehört, aber ich habe es wieder vergessen.	Das habe ich im Zusammenhang mit SBK noch nicht (bewusst) gehört.	Das sagt mir nichts.	Ø
... worin sich „Beobachtung“ und „Einschätzung“ unterscheiden ...	83	16	1	0	0	1,17
... was unter „Critical Event“ verstanden wird ...	66	29	4	0	0	1,41
... was unter „Reliabilität“ verstanden wird ...	21	39	36	1	3	2,26
... warum in SBK die Farben rot-blau-grün verwendet werden ...	98	1	0	0	0	1,02
... was unter „Validität“ verstanden wird ...	22	34	38	3	2	2,29
... was der „Partyflüster-Effekt“ ist und wie er in SBK genutzt wird ...	44	25	22	4	5	2,01
... was der „Primacy-Recency-Effekt“ ist ...	20	29	38	6	6	2,48
... was unter „Antizipation der Zukunft“ verstanden wird ...	15	30	40	10	5	2,58
... wann die Ebene 2 eingesetzt wird und wann nicht ...	90	8	1	0	0	1,12
... was der „schattierte (mittlere) Bereich“ auf Ebene 1 bedeutet ...	93	5	1	0	0	1,10
... was unter „Quick Win“ verstanden wird ...	29	28	31	8	4	2,30
... was bei SBK unter „Bezugsnormorientierung“ verstanden wird ...	12	31	39	12	6	2,68
... was unter „Rating“ verstanden wird ...	14	28	43	8	7	2,66
... wie man in der Matrix nach Critical Events suchen kann ...	55	25	16	2	2	1,72
... was unter „Sensibilitätsmodell“ beim SBK verstanden wird ...	16	32	38	10	4	2,55
... wo Ereignisse im Umfeld des Kindes (z.B. Scheidung, Arbeitslosigkeit, Geburt d. Geschwister) eingetragen werden ...	94	5	1	0	0	1,08
... was die Erkenntnisse vom „Stroop-Effekt“ mit SBK zu tun haben ...	10	21	44	13	13	2,97
... was unter „Operationalisierung“ verstanden wird ...	9	22	44	14	11	2,96
... welchen Stellenwert „Antizipation der Zukunft“ im Konzept hat ...	12	29	40	11	8	2,74
... was „Change Blindness“ mit SBK zu tun hat ...	21	31	30	9	9	2,55
... was entwicklungspsychologisch in welchem Alter (bei den Bereichen) zu erwarten ist ...	65	32	3	0	0	1,39
... worin sich Beobachtung, Vermutung, Eindruck und Gefühl unterscheiden ...	77	21	2	0	0	1,25
... was mit „Meilensteinen“ gemeint ist ...	90	9	1	0	0	1,12
... was ein Portfolio im Kontext von SBK ist ...	64	19	8	4	4	1,66

Bitte beantworten Sie die „offen formulierten Fragen“, von denen wir uns Aufschluss erhoffen, inwieweit das Konzept bereits passt und welche Änderungswünsche nach Möglichkeit noch Berücksichtigung finden sollten:

Anmerkungen POSITIV = Stärken des Konzepts: 437 Nennungen	Anmerkungen NEGATIV = Schwächen des Konzepts: 365 Nennungen
Anmerkungen zu den Einschätz- und Beobachtungsbögen: 313 Nennungen	Anmerkungen zum Portfolio: 318 Nennungen
Welche Fragen sind für Sie in Bezug auf SBK noch offen geblieben? 293 Nennungen	Was würden Sie SBK-NeueinsteigerInnen aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen raten/empfehlen? 202 Nennungen

Einstellung zur Arbeit in pädagogischen Berufen

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.

	Stimmt ganz genau	stimmt eher	stimmt teilweise	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	Ø
Eine gute Leitungsperson erkennt man auch daran, dass sie sich in die Arbeit der einzelnen PädagogInnen nicht einmischt.	9	26	52	8	4	2,73
Ich hätte gern, dass ein/e KollegIn in meine Gruppe kommt und mir aus ihrer/seiner Sicht Rückmeldungen gibt.	21	31	28	14	5	2,51
Ich würde es in meiner Tätigkeit als PädagogIn vorziehen, den Tagesablauf ganz alleine zu gestalten und nicht auf KollegInnen Rücksicht nehmen zu müssen.	4	7	21	38	30	3,84
Mitsprachemöglichkeiten von Eltern dürfen auf keinen Fall dazu führen, dass sie Urteile über die Arbeitsqualität von PädagogInnen abgeben.	27	23	30	16	4	2,46
Egal, was auch kommen mag, ich werde die Probleme im Arbeitsalltag lösen.	38	36	22	3	1	1,92
Eine Verpflichtung zur gemeinsamen Arbeitsplanung würde den Spielraum des/der einzelnen PädagogIn in negativer Weise einengen.	8	12	27	34	18	3,43
Ich lasse die Dinge gerne auf mich zukommen.	14	27	36	19	2	2,68
PädagogInnen haben unterschiedliche Stärken und Schwächen. Daher sollten sich Eltern für ihre Kinder aussuchen können, in welche Gruppe sie kommen.	6	13	31	30	20	3,45
Mit schwer lösbaren Problemen beschäftige ich mich ungern.	1	8	28	43	19	3,71
Leitungspersonen sollen vor allem für Verwaltungs- und Organisationsaufgaben zuständig sein; pädagogische Fragen müssen hingegen von den PädagogInnen selbst entschieden und verantwortet werden.	6	16	27	28	23	3,46
Es bereitet mir im Allgemeinen keine Schwierigkeiten, meine Ansichten und Ziele zu verwirklichen.	28	49	18	5	1	2,03
Engagierte PädagogInnen sollten mehr verdienen als Kolleg/innen, die nur eine Mindestleistung erbringen.	20	20	29	20	11	2,82
Ich mag es, wenn unverhofft Überraschungen auftreten.	6	16	50	24	4	3,03
PädagogInnen sollten sich keinesfalls über die Arbeit von Kolleg/innen äußern, auch wenn es darüber vielleicht berechnete Klagen gibt.	5	9	31	39	16	3,52
Sicher sind die PädagogInnen einer Einrichtung unterschiedlich qualifiziert und unterschiedlich engagiert. Aber dies öffentlich auszusprechen, bringt nur Unfrieden in die Einrichtung.	26	24	28	14	7	2,51
Für die Qualitätsentwicklung einer Einrichtung ist es wichtig, dass PädagogInnen auch nach der Qualität ihrer Leistung bezahlt werden.	16	19	35	19	11	2,89
Ich probiere gerne Dinge aus, auch wenn nicht immer etwas dabei herauskommt.	28	42	24	5	1	2,10
PädagogInnen sollten sich regelmäßig wechselseitig bei der Arbeit besuchen, um voneinander zu lernen.	28	32	33	6	1	2,21
Wenn PädagogInnen ihre Aufgaben nicht ernst nehmen, ist es auch Pflicht jedes/r einzelnen KollegIn, dagegen etwas zu unternehmen.	23	40	30	5	1	2,20
Ich warte geradezu darauf, dass etwas Aufregendes passiert.	2	6	26	42	23	3,79
PädagogInnen, die ihre Arbeit nicht so gut machen, müssen trotzdem gegenüber Eltern in Schutz genommen werden, damit der Ruf der Einrichtung nicht leidet.	14	24	41	18	3	2,72
Wenn um mich herum alles drunter und drüber geht, stört mich das nicht sehr.	5	9	22	36	28	3,74
Ich habe es gerne, wenn die Arbeit gleichmäßig verläuft.	12	33	42	11	2	2,59
Es fällt mir nicht schwer bei unerwartet schwierigen Problemen eine Lösung zu finden.	18	39	30	11	2	2,42
Mich würde es stören, wenn mir KollegInnen Tipps geben, wie ich meine pädagogische Arbeit gestalten soll.	3	8	34	40	14	3,55
Wie hoch die Leistungsanforderungen an eine/n PädagogIn sind, sollte ausschließlich diese/r selbst entscheiden können.	6	14	41	30	10	3,24
Ich weiß gerne, was auf mich zukommt.	20	47	30	3	0	2,16
Einrichtungen sollten versuchen, für Eltern und andere Bezugsgruppen gute Informationen über ihre Arbeit zu bieten.	66	28	5	0	0	1,39
Ich finde es gut, wenn PädagogInnen an der Weiterentwicklung ihrer Einrichtung arbeiten.	80	18	2	0	0	1,22
Anstrengung lohnt sich immer, auch wenn der Erfolg nicht sofort da ist.	66	28	6	0	0	1,39

Ergebnisse der Einschätzungsbögen

Bitte nehmen Sie Ihre SBK-Bögen zur Hand und setzen Sie die Anzahl ein.

	Anzahl	
Wie viele Kinder hatten Sie im Jahr 2009/10 zu betreuen?	0 - 152 Kinder	C23a
Bei wie vielen Kindern trifft 2009/10 zu:	KEINE Einschätzung (A-L) außerhalb des mittleren Bereiches: 0 - 104 (20,35) Kinder	C24a
	1 Einschätzung außerhalb des mittleren Bereiches: 0 - 50 (10,81) Kinder	C25a
	2-3 Einschätzungen außerhalb des mittleren Bereiches: 0 - 19 (3,4) Kinder	C26a
	4 und mehr Einschätzungen außerhalb des mittleren Bereiches: 0 - 48 (2,84) Kinder	C27a

Bitte schreiben Sie nun IN JEDER ZEILE dazu, wie viele Kinder im Laufe des Jahres 2009/10 LINKS bzw. RECHTS eingeschätzt wurden.

Wenn es KEINE Kinder außerhalb des Bereichs gab, schreiben Sie bitte „0“.

	links			rechts			a-b
	Min	Max	Ø	Min	Max	Ø	
A: Grobmotorik:	0	25	1,06	0	25	0,63	L21
B: Feinmotorik:	0	25	1,19	0	25	0,58	L22
C: Sozialer Bereich:	0	40	1,58	0	25	0,56	L23
D: Sprachlicher Bereich:	0	40	2,65	0	25	0,68	L24
E: Kognitiver Bereich:	0	25	0,88	0	30	0,80	L25
F: Emotionaler Bereich:	0	25	1,20	0	25	0,33	L26
G: Spiel- und Freizeitverhalten:	0	25	0,80	0	25	0,39	L27
H: Lern- und Arbeitsverhalten:	0	25	1,12	0	25	0,49	L28
I: Wahrnehmungsbereich:	0	25	1,03	0	25	0,37	L29
J: Rhythmisch-musikalischer Bereich:	0	25	0,35	0	25	0,54	L30
K: Kreativität/Spontaneität:	0	25	0,46	0	25	0,48	L31
L: Ich-Umwelt-Konzept:	0	25	0,79	0	25	0,35	L32

Wenn Sie an die Entwicklungsbereiche A-L denken, bei welchen fällt die Einschätzung leicht, bei welchen schwer?

Anmerkungen im Feld möglich.

	fällt mir sehr leicht	fällt mir leicht	mittel	fällt mir schwer	fällt mir sehr schwer	Ø
A: Grobmotorik:	52	42	7	0	0	1,55
B: Feinmotorik:	45	47	7	0	0	1,62
C: Sozialer Bereich:	28	50	19	2	0	1,96
D: Sprachlicher Bereich:	35	44	18	2	0	1,87
E: Kognitiver Bereich:	11	47	37	4	1	2,36
F: Emotionaler Bereich:	13	43	36	7	1	2,40
G: Spiel- und Freizeitverhalten:	24	52	22	2	0	2,02
H: Lern- und Arbeitsverhalten:	25	47	24	3	1	2,07
I: Wahrnehmungsbereich:	9	34	43	13	2	2,64
J: Rhythmisch-musikalischer Bereich:	21	43	26	8	1	2,25
K: Kreativität/Spontaneität:	22	45	27	6	1	2,18
L: Ich-Umwelt-Konzept:	10	29	39	18	4	2,78

Wie leicht bzw. schwer fällt es Ihnen, Informationen in den folgenden Rubriken einzutragen?

Bitte die für Sie zutreffendste Kategorie ankreuzen.

	fällt mir sehr leicht	fällt mir leicht	mittel	fällt mir schwer	fällt mir sehr schwer	Ø
FreundInnen, Bezugspersonen, Geschwister	64	30	5	0	0	1,41
Interessen und Vorlieben	42	47	10	1	0	1,70
Stärken und Talente	26	44	26	4	0	2,08
Schwächen und Schwierigkeiten	19	44	32	4	1	2,22
Besonderheiten / Eigenheiten	19	41	32	7	1	2,30
Anmerkungen zu den Bereichen A-L	18	43	34	4	1	2,26

Bitte füllen Sie noch jene Blätter aus, die Sie betreffen:

Kinder im Alter 0-3 Jahre = SBK'0-3: cremefarbig → Seite 8
 Kindergarten 3-6 Jahre = SBK'3-6: weiß → Seite 9
 Schulkind/Hort 6-10 Jahre = SBK'6-10: gelb → Seite 10
 Schulkind/Hort > 10 Jahre = SBK'10-15: grün → Seite 11

SCHON AN DIESER STELLE SAGEN WIR HERZLICH „DANKE!“ FÜR IHRE MITARBEIT!

Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?
Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen.

	Bisher noch nicht <u>probiert</u>	Probiert, aber <u>abgebrochen</u>	<u>Manchmal</u> und <u>unregelmäßig</u>	Einsatz (fast) <u>regelmäßig</u>	Umsetzung bereits <u>wie vorgesehen</u>	Ø
Vorderseite (Einschätzung)	3	1	16	28	52	4,24
Rückseite (Maßnahmenplanung)	5	3	19	30	43	4,02
Mittelteil oben (Critical Events & Eingewöhnung)	7	2	26	33	32	3,82
Mittelteil unten (Beschreibung der einzelnen Bereiche)	7	2	18	29	43	4,00
Portfolio	41	3	10	18	28	2,88
Verwendung der Matrix	19	5	33	25	17	3,17

Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten (sofern Sie sie einsetzen) zurecht?
Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen – wenn Sie in der Tabelle oben angegeben haben, dass Sie ein Tool „noch nicht probiert“ haben, dann lassen Sie bitte diese Zeile aus.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	Ø
Vorderseite (Einschätzung)	50	39	11	1	0	1,55
Rückseite (Maßnahmenplanung)	31	42	23	4	0	1,77
Mittelteil oben (Critical Events & Eingewöhnung)	23	34	39	4	0	2,58
Mittelteil unten (Beschreibung der einzelnen Bereiche)	22	42	33	3	0	2,79
Portfolio	40	36	16	5	3	2,14
SBK-Matrix	26	43	26	3	3	2,10

Einsatz von SBK-Bögen im Jahr 2009/10

In Minuten	Min	Max	Ø	
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation der Vorderseite ?	3	60	15,76	C5G
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung der Rückseite ?	2	60	13,17	C6G
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische Bereichsbeschreibung/Critical-Event-Dokumentation des Mittelteils ?	2	90	17,73	C7G
Bei wie vielen Kindern setzen Sie im Schnitt pro Woche SBK ein?	1	18	2,30	C9G

Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist **kein Test**, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Wie alt sind die meisten Kinder, wenn sie das "können" ...? ("Regelfall")				Range
	Median	Min	Max	Std. Dev.	
Das Kind kann alleine gehen ... (ohne an der Hand gehalten zu werden).	13,00	1	36	3,175	35
Das Kind kann die Treppe frei mit Fußwechsel hinauf gehen.	28,00	3	50	8,111	47
Das Kind kann Material von einem Kübel in den anderen umschaulen .	18,00	2	48	6,395	46
Das Kind kann einen Turm aus drei Würfeln bauen.	17,50	2	36	6,239	34
Das Kind kann einen 3-Wortsatz grammatikalisch richtig sprechen.	24,00	2	40	6,742	38
Das Kind ist in der Lage, ein Gefühl zu benennen .	30,00	3	60	8,469	57
Das Kind ist in der Lage, Kritzeleien anzufertigen.	16,00	1	30	5,636	29
Das Kind spielt mit gleichaltrigen Kindern (in wechselseitiger Kommunikation).	28,00	2	48	8,124	46
Das Kind kann Paare bei Memorykarten sortieren .	30,00	3	48	6,912	45
Das Kind spricht von sich als „Ich“ .	30,00	2	48	6,839	46
Das Kind kann zwischen „ fremden “ und „ bekannten “ Erwachsenen differenzieren.	10,00	1	90	8,774	89
Das Kind kann Unterschiede zwischen Buben und Mädchen benennen/sagen.	30,00	4	60	8,520	56
Das Kind zeigt auf die richtigen Körperteile (Kopf, Fuß, Nase), wenn diese genannt werden.	18,00	2	48	6,480	46
Das Kind putzt sich selbstständig die Zähne .	36,00	2	72	11,044	70
Das Kind meldet, wenn es auf die Toilette gehen muss.	30,00	3	42	5,278	39

Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?
Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen.

	Bisher noch nicht probiert	Probiert, aber abgebrochen	Manchmal und unregelmäßig	Einsatz (fast) regelmäßig	Umsetzung bereits wie vorgesehen	Ø
EBB-Ebene 1: Vorderseite	1	2	12	35	50	4,33
EBB-Ebene 1: Rückseite	1	2	15	35	47	4,25
EBB-Ebene 2: Vorderseite	10	14	35	21	20	3,28
EBB-Ebene 2: Rückseite	11	16	35	20	18	3,19
Portfolio	52	1	10	15	22	2,54
Verwendung der Matrix	27	4	33	25	12	2,90

Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten (sofern Sie sie einsetzen) zurecht?
Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen – wenn Sie in der Tabelle oben angegeben haben, dass Sie ein Tool „noch nicht probiert“ haben, dann lassen Sie bitte diese Zeile aus.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	Ø
EBB-Ebene 1: Vorderseite	54	38	8	0	0	1,55
EBB-Ebene 1: Rückseite	41	42	15	1	0	1,77
EBB-Ebene 2: Vorderseite	13	31	43	11	2	2,58
EBB-Ebene 2: Rückseite	10	25	45	16	4	2,79
Portfolio	36	31	21	7	5	2,14
SBK-Matrix	25	47	23	3	2	2,10

Einsatz von SBK-Bögen im Jahr 2009/10

In Minuten	Min	Max	Ø	
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation der Ebene 1 (Vorderseite)?	3	100	16,92	C5G
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung der Ebene 1 (Rückseite)?	1	60	12,58	C6G
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische Einschätzung/Critical-Event-Dokumentation der Ebene 2 (Vorderseite)?	2	90	17,67	C7G
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische Maßnahmenplanung der Ebene 2 (Rückseite)?	2	60	16,66	C8G
Bei wie vielen Kindern setzen Sie im Schnitt pro Woche SBK ein?	1	60	2,67	C9G

Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist kein Test, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Wie alt sind die meisten Kinder, wenn sie das "können" ...? ("Regelfall")				Range
	Median	Min	Max	Std. Dev.	
Das Kind kann einen Purzelbaum machen.	15,00	3	100	10,936	97
Das Kind spricht in (mindestens) 4-Wort-Sätzen.	10,00	1	60	9,580	59
Das Kind kann entlang einer geraden Linie schneiden.	15,00	2	90	10,764	88
Das Kind kann selbstständig gehen ohne an der Hand genommen zu werden.	15,00	2	60	9,757	58
Das Kind weiß, welches seine dominante Hand ist.	2,00	1	60	3,112	59
Das Kind ist in der Lage, 10 Sekunden auf einem Bein zu stehen.	15,00	3	100	10,936	97
Das Kind kann einen Schaumstoffball aus 5 Meter Entfernung fangen.	10,00	1	60	9,580	59
Das Kind kann bis 20 zählen.	15,00	2	90	10,764	88
Das Kind kann auf Anforderung hin ein Gefühl mimisch zum Ausdruck bringen.	15,00	2	60	9,757	58
Das Kind kann seinen Vornamen auf ein Blatt Papier ohne Vorlage schreiben.	2,00	1	60	3,112	59
Das Kind kann fünf Mal auf einem Bein im Dreieck springen.	15,00	3	100	10,936	97
Das Kind kann sich zum Rhythmus der Musik synchron bewegen.	10,00	1	60	9,580	59
Das Kind kann sagen, wie es heißt.	15,00	2	90	10,764	88
Das Kind ist in der Lage, eine Geschichte aus der Perspektive des Hauptdarstellers nachzuerzählen.	15,00	2	60	9,757	58
Das Kind kann eine Schleife (an den Schuhen) binden.	2,00	1	60	3,112	59

Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?
Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen.

	Bisher noch nicht <u>probiert</u>	Probiert, aber <u>abgebrochen</u>	<u>Manchmal</u> und <u>unregelmäßig</u>	Einsatz (fast) <u>regelmäßig</u>	Umsetzung bereits <u>wie vorgesehen</u>	Ø
EBB-Ebene 1: Vorderseite	7	0	7	33	53	4,27
EBB-Ebene 1: Rückseite	5	0	10	34	50	4,24
EBB-Ebene 2: Vorderseite	12	12	31	31	14	3,24
EBB-Ebene 2: Rückseite	14	10	33	29	14	3,20
Portfolio	76	4	10	4	6	1,61
Verwendung der Matrix	39	7	22	17	15	2,61

Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten (sofern Sie sie einsetzen) zurecht?
Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen – wenn Sie in der Tabelle oben angegeben haben, dass Sie ein Tool „noch nicht probiert“ haben, dann lassen Sie bitte diese Zeile aus.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	Ø
EBB-Ebene 1: Vorderseite	50	48	2	0	0	1,52
EBB-Ebene 1: Rückseite	47	49	4	0	0	1,56
EBB-Ebene 2: Vorderseite	15	49	28	6	2	2,32
EBB-Ebene 2: Rückseite	11	43	35	9	2	2,48
Portfolio	17	17	42	8	17	2,92
SBK-Matrix	19	53	19	3	6	2,22

Einsatz von SBK-Bögen im Jahr 2009/10

In Minuten	Min	Max	Ø	
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation der Ebene 1 (Vorderseite) ?	5	45	15,45	C5G
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung der Ebene 1 (Rückseite) ?	5	40	11,11	C6G
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische Einschätzung/Critical-Event-Dokumentation der Ebene 2 (Vorderseite) ?	5	40	14,54	C7G
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische Maßnahmenplanung der Ebene 2 (Rückseite) ?	5	30	13,34	C8G
Bei wie vielen Kindern setzen Sie im Schnitt pro Woche SBK ein?	1	48	4,02	C9G

Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist kein Test, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Wie alt sind die meisten Kinder, wenn sie das "können" ...? ("Regelfall")				Range
	Median	Min	Max	Std. Dev.	
Das Kind nimmt beim Treppensteigen zwei Treppen auf einmal .	6,00	3	9	1,242	6
Das Kind kann bei verschränkten Armen die rechte und linke Hand benennen.	7,00	5	9	1,216	4
Das Kind macht 20 Einbeinhüpfen vorwärts.	6,00	4	10	1,137	6
Das Kind passt die Sprachmelodie Satzteilen an (Punkt, Komma, Betonung).	7,00	4	10	1,764	6
Das Kind erkennt „Links“ und „Rechts“ im Spiegelbild .	7,00	5	10	1,189	5
Das Kind kann nicht zusammenhängende Zahlen und Wörter bis zu 7 Teilen nachsprechen.	7,00	4	10	1,514	6
Das Kind kann Flächen unterschiedlicher Form nach Flächengröße sortieren.	6,00	4	9	1,502	5
Das Kind schafft sich selbstständig Lernhilfen (z.B. Karteikarten) an.	8,00	5	13	1,570	8
Das Kind benutzt Metaphern um Gefühle zu beschreiben (z.B. hab Schmetterlinge im Bauch).	8,00	2	12	1,608	10
Das Kind macht selbstständig eine Pause , wenn es sich nicht mehr konzentrieren kann.	8,00	3	12	1,843	9
Das Kind verwendet Hilfsmittel adäquat (Lineal, Zirkel etc.).	8,00	5	10	1,213	5
Das Kind bezieht bei Problemlösungen die Erfahrungen anderer mit ein.	8,00	5	14	1,730	9
Das Kind kann Hoola Hoop tanzen.	7,00	5	10	1,081	5
Das Kind kann eine Rolle rückwärts .	7,00	5	12	1,448	7
Das Kind kann 50 m schwimmen .	8,00	5	12	1,583	7

Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?
Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen.

	Bisher noch nicht <u>probiert</u>	Probiert, aber <u>abgebrochen</u>	<u>Manchmal</u> und <u>unregelmäßig</u>	Einsatz (fast) <u>regelmäßig</u>	Umsetzung bereits <u>wie vorgesehen</u>	Ø
Vorderseite (Einschätzung)	38	0	0	38	25	3,12
Rückseite (Maßnahmenplanung)	38	0	0	50	12	3,00
Mittenteil oben (Critical Events & Pubertät)	50	0	25	25	0	2,25
Mittenteil unten (Beschreibung der einzelnen Bereiche)	38	0	25	25	12	2,75
Portfolio	67	0	33	0	0	1,67
Verwendung der Matrix	57	14	29	0	0	1,71

Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten (sofern Sie sie einsetzen) zurecht?
Bitte jeweils rechts eine Kategorie ankreuzen – wenn Sie in der Tabelle oben angegeben haben, dass Sie ein Tool „noch nicht probiert“ haben, dann lassen Sie bitte diese Zeile aus.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	Ø
Vorderseite (Einschätzung)	40	60	0	0	0	1,60
Rückseite (Maßnahmenplanung)	20	80	0	0	0	1,80
Mittenteil oben (Critical Events & Pubertät)	0	25	75	0	0	2,75
Mittenteil unten (Beschreibung der einzelnen Bereiche)	0	40	60	0	0	2,60
Portfolio	0	0	100	0	0	3,00
SBK-Matrix	0	50	25	25	0	2,75

Einsatz von SBK-Bögen im Jahr 2009/10

In Minuten	Min	Max	Ø	
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation der Vorderseite ?	7	25	12,40	C5G
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung der Rückseite ?	8	20	13,60	C6G
Wie viel Zeit investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische Bereichsbeschreibung/Critical-Event-Dokumentation des Mittelteils ?	10	15	13,00	C7G
Bei wie vielen Kindern setzen Sie im Schnitt pro Woche SBK ein?	1	4	2,40	C9G

Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist kein Test, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Wie alt sind die meisten Jugendlichen, wenn sie das "können" ...? ("Regelfall")				Range
	Median	Min	Max	Std. Dev.	
Jugendliche/r baut detaillierte Modelle nach Plan .	9,50	8	10	0,816	2
Jugendliche/r hat seine eigene Schreibschrift entwickelt.	10,00	9	10	0,516	1
Jugendliche/r setzt sich für Interessen anderer ein .	9,50	7	10	1,265	3
Jugendliche/r diskutiert über politische und gesellschaftliche Phänomene.	12,00	8	13	1,751	5
Jugendliche/r erkennt , wenn sich Personen verstellen .	10,00	9	12	1,169	3
Jugendliche/r erzählt und versteht Witze, die auf Doppeldeutigkeit basieren.	10,00	8	13	1,761	5
Jugendliche/r kann Text gliedern .	11,00	9	12	1,329	3
Jugendliche/r erkennt und nutzt beim Kopfrechnen leichte Rechenschritte .	10,00	6	11	1,835	5
Jugendliche/r schließt bei Experimenten systematisch Variablen aus, um die ausschlaggebende Variable zu finden .	12,00	12	13	0,447	1
Jugendliche/r kann einen Gegenstand so beschreiben , dass andere ihn erkennen können.	10,00	7	10	1,211	3
Jugendliche/r benutzt das Internet , um an Informationen zu kommen.	10,00	7	12	1,835	5
Jugendliche/r äußert Berufswünsche , die den eigenen Stärken und Interessen entsprechen.	11,50	10	13	1,211	3
Jugendliche/r bezieht bei der Selbstbeschreibung das Urteil anderer mit ein.	12,00	11	14	1,225	3
Jugendliche/r achtet selbstständig auf Körperhygiene .	12,00	9	15	2,137	6
Jugendliche/r kann geschichtliche Zusammenhänge herstellen.	12,50	11	13	0,816	2

VIELEN DANK FÜR DAS AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS !!!